Sonderausgabe Kühne + Nagel | November 2015

ARBEIT: SICHER UND FAIR!

IG Metall | Leipzig

just in time

Unsere Informationen von Beschäftigten in Werkvertragsunternehmen, bei Zulieferern und industriellen Dienstleistern

Logistik für BMW: IG Metall - »was denn sonst«

»Mit unserer Arbeit haben wir dazu beigetragen, dass bei BMW Autos produziert werden, also sind wir auch Metaller«. Dieses Selbstverständnis steht stellvertretend für viele Kolleginnen und Kollegen, die in den letzten Jahren rund um die Leipziger Automobilwerke in insgesamt zehn Betrieben Betriebsräte gegründet und Tarifverträge erkämpft haben. Durch die enge Vernetzung unter dem Dach der IG Metall konnten Entgelte und Arbeitsbedingungen für Stammbelegschaft und Leiharbeiter stetig verbessert werden. Die Niveaus der Einkommen liegen deutlich über dem des Speditionsgewerbes.

Im Zuge des Überganges von Kühne + Nagel zu BLG Logistics und Rudolph wollen wir diese erfolgreiche Arbeit gerne fortsetzen, wenn uns die Beschäftigten dazu das Mandat erteilen. Das betrifft sowohl die Neuwahl von Betriebsräten, als auch die Verhandlung und den Abschluss von Tarifverträgen. Bei Rudolph Logistik sind wir seit Jahren bereits anerkannter Tarifpartner. Der Geschäftsführer, Herr Dr. Torsten Rudolph, hat am 05.11.15 gegenüber BMW zugesichert, auch künftig in Leipzig nur mit der IG Metall Tarifverträge zu verhandeln und abzuschließen. Die BLG ist neu am Standort Leipzig, allerdings nicht neu bei BMW. In Wackersdorf (BMW Werk Regensburg) konnten die Beschäftigten zusammen mit der IG Metall in diesem Jahr einen sehr guten Tarifvertrag mit erheblichen Lohnerhöhungen durchsetzen. Daran gilt es nun in Leipzig anzuknüpfen.

»Ich habe mich an die IG Metall gewandt, weil die Arbeitsbedingungen einfach nicht gepasst haben. Die Kollegen haben sich die ganze Zeit beschwert, da habe ich gesagt, da muss mal was geändert werden.«

Anja Korkmaz, Schnellecke

»Unser Arbeitsfeld ist die Autoindustrie. Und so wollen wir auch bezahlt werden«

Roberto Heymann, Betriebsratsvorsitzender AFG

»Wir sind Metaller, was denn sonst?«

Marko Orels, Schnellecke (ehem. Rudolph Automotive Logistik GmbH)

»Lange Zeit haben wir Beschäftigten von Schnelleckes Wachstum wenig profitiert.«

Nadine Schilling, Betriebsratsmitglied der Schnellecke Modul- und Lieferantenzentrum GmbH

Mitmachen · Gesicht zeigen · Druck machen

Die Produktionslogistik ist Teil der Fahrzeugproduktion. Die Tarifverträge von Werkvertragsunternehmen müssen sich daher an diesem Niveau orientieren, und nicht am Niveau der Logistikbranche.

Die Erfolge sind möglich geworden, weil sich die Beschäftigten dieser Werkvertragsunternehmen in der IG Metall organisiert haben und wir somit in der Lage waren, Forderungen gegen die Arbeitgeber durchzusetzen. Und weil innerhalb der IG Metall die wichtige Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten aus den Werken möglich ist.

Bei Werkverträgen und Leiharbeit darf es keine Schmutzkonkurrenz über Dumpinglöhne geben - der Wettbewerb soll ausschließlich über die Qualität und den Leistungsumfang entschieden werden. Dafür braucht es einen neuen einheitlichen tariflichen Ordnungsrahmen im Automobilcluster Leipzig.

Wir werden uns als IG Metall dafür einsetzen, auch bei der BLG und Rudolph die erfolgreiche Politik am Automobilstandort Leipzig fortzusetzen. Wer also auch künftig gute Tarifverträge und Lohnerhöhungen will, der muss jetzt Mitglied der IG Metall werden.

Kontakt

Ingo Harms
0341 - 48 62 992
0151- 29 23 11 28
ingo.harms@igmetall.de
www.zukunft-werk-vertrag.de

»Für uns war die letzte Tarifverhandlung ein riesiger Erfolg. Zum einen steigen unsere Entgelte wie in der Metall- und Elektroindustrie. Zum anderen werden bei Neueinstellung die Leiharbeiter, die schon länger bei TKA beschäftigt sind, bevorzugt. Das finden wir gerecht.«

Alexander Pötzsch,
Betriebsratsvorsitzender
ThyssenKrupp Automotive Systems (TKA)
und Mitglied der Tarifkommission

»Wir haben uns zusammengetan und sind zur IG Metall gegangen«.

Thomas Urbanek, Betriebsratsvorsitzender bei SCHEDL

ARBEIT: SICHER UND FAIR!

»Wir haben mehr Urlaubstage durchgesetzt und sehr viel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht. Seit den letzten Tarifverhandlungen zahlt Schnellecke für die Kinderbetreuung in der Kita einen monatlichen Zuschuss von 50 Euro, und Eltern haben Anspruch, in den ersten drei Jahren für zwölf Monate von der Schichtarbeit ausgenommen zu werden. Allerdings sind diese Veränderungen nicht von allein gekommen. Sie waren nur möglich, weil wir uns als Belegschaft organisiert haben«

Susan Kunert, Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Schnellecke Modul- und Lieferantenzentrum GmbH

www.zukunft-werk-vertrag.de

Impressum: IG Metall Leipzig, Bernd Kruppa, 1. Bevollmächtigter, Erich-Zeigner-Allee 62, 04229 Leipzig